

**Gemeindeverwaltungsverband Oberes Zabergäu**

**Tagesordnungspunkt Nr. 2**

**Vorlage Nr. 8/2016**

**Sitzung des Gemeindeverwaltungsverbandes Oberes Zabergäu**

**am 22. November 2016**

**-öffentlich-**

**Schulsozialarbeit an der Katharina-Kepler-Schule**

**- Jahresbericht**

**Beschlussvorschlag:**

Vom Jahresbericht der Schulsozialarbeit an der Katharina-Kepler-Schule für das Schuljahr 2015/2016 wird Kenntnis genommen.

07.11.2016, Koch

<b>ABSTIMMUNGSERGEBNIS</b>		
	Anzahl	
<b>Ja-Stimmen</b>		
<b>Nein-Stimmen</b>		
<b>Enthaltungen</b>		

-----  
**Themeninhalt**

Die Schulsozialarbeit an der Katharina-Kepler-Schule besteht seit dem Jahr 2001. In den vergangenen Jahren wurden immer wieder in losen Abständen über die Schulsozialarbeit berichtet.

Der Jahresbericht der Schulsozialarbeit des vergangenen Schuljahres 2015/2016 wird hiermit zur Kenntnis gegeben. Der Jahresbericht der Schulsozialarbeit ist beigelegt.



*Schul Sozial Arbeit*  
Güglingen  
Katharina-Kepler-Schule

# **Tätigkeitsbericht**

**2015/2016**

**verfasst von Jasmin Rotter**

**Jahresbericht Schulsozialarbeit  
für das Schuljahr 2015/2016**

**1. Allgemeine Informationen**

Name der Schule / Schulart	Katharina-Kepler-Schule (KKS) Grund- und Werkrealschule
Adresse der Schule	Weinsteige 35 74363 Güglingen
Angaben zur Fachkraft der Schulsozialarbeiter  Name:  Qualifikation:  Geschlecht: Migrationshintergrund:  Berufserfahrung in der SSA seit:	Jasmin Rotter  Diplom Sozialpädagogin (FH), Mediatorin, Anti-Gewalt-Trainerin Anti-Aggressions-Trainerin, Pädagogik-Begleithund-Führerin  Weiblich Nein  2001
Seit wann gibt es an der Schule Schulsozialarbeit? <i>(Falls mehrere Schulstandorte, bitte getrennt auführen)</i>	2001
Stellenumfang <i>(Falls mehrere Schulstandorte versorgt werden, bitte den Stellenumfang je Schule darstellen)</i>	100 %
Träger der Schulsozialarbeit:	Diakonische Jugendhilfe Region Heilbronn gGmbH (DJHN)
Anzahl der Schüler/innen je Schulstandort:	431 davon 238 Grundschüler/innen
Anzahl Lehrkräfte je Schulstandort:	31

Besondere Merkmale des Schulstandortes:

In den Gebäudeteilen der KKS sind die Werkrealschule und die Grundschule gemeinsam untergebracht. Die Grundschule ist seit dem Schuljahr 2015/16 Ganztagesesschule im offenen System nach § 4a SchuG. Der gestellte Antrag auf die Umwandlung der Werkrealschule zur Gemeinschaftsschule wurde zu Jahresbeginn abgelehnt. Dadurch entstand eine unklare Zukunftsperspektive mit großer Planungsunsicherheit für die Schule und die Schulsozialarbeit. Inzwischen steht fest, dass die KKS als WRS weitergeführt werden soll.

Im Schuljahr 2015/16 hatten von 431 Schüler/innen der gesamten KKS 192 einen Migrationshintergrund. Von 193 Schüler/innen des Werkrealschulbereiches waren 104 Schüler/innen mit Migrationshintergrund.

Steht ein eigenes Büro mit der notwendigen technischen Ausstattung zur Verfügung?

ja       nein

Anmerkungen:

Ist ein Beratungsbereich, der die Bestimmungen hinsichtlich des Datenschutzes erfüllt, vorhanden?

ja       nein

Steht ein eigener Gruppenraum zur Verfügung?

ja       nein

Werden seitens der Schule für Gruppenarbeiten weitere Räumlichkeiten, wie beispielsweise Klassenzimmer, Sporthalle, Schulküche, Musikraum oder PC-Raum zur Verfügung gestellt?

ja       nein

Gibt es eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Träger der Schulsozialarbeit und der Schule?

ja       nein

Existiert in der Gemeinde ein Beirat Schulsozialarbeit oder ein anderes Gremium, in dem die Fachkraft für Schulsozialarbeit ihre Arbeit regelmäßig präsentiert und ein fachlicher Austausch stattfindet? Wie oft trifft sich dieses Gremium pro Schuljahr?

ja, Häufigkeit:       nein

## Anmerkungen/Art des Gremiums/Mitglieder:

Die Schulsozialarbeit in Göglingen geht auf die Initiative und das Engagement vom *Netzwerk Jugendhilfe* zurück. Dies war ein Arbeitsgremium aus haupt- und ehrenamtlich in der Jugendarbeit engagierten Personen und Initiativen. Zu Beginn der Schulsozialarbeit gab es einen konkreten Beirat, in dem auch Gemeinderäte benannt waren. Dies erwies sich in der Praxis dann nicht zweckmäßig. Der Austausch mit den Initiatoren und Beteiligten vom *Netzwerk Jugendhilfe* galt, in Absprache mit dem zuständigen Jugendhilfeplaner des Landratsamtes Heilbronn, als sinnvoller Ersatz für die Arbeit eines Beirates. Fachliche und inhaltliche Entwicklung der Schulsozialarbeit wurde in den ersten Jahren in steter Zusammenarbeit mit interessierten Lehrkräften geleistet. Zeitgleich bestand von Beginn an ein enger fachlicher Austausch mit Schulsozialarbeiter/innen der DJHN. Inzwischen hat sich eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit der Schulleitung und zahlreichen Lehrkräften entwickelt. In der Kommune ist die Schulsozialarbeit eng vernetzt mit örtlichen Institutionen und Arbeitsgruppen, in denen teilweise auch Gemeinderäte aktiv sind.

## 2. Tätigkeiten der Schulsozialarbeit

### 2.1 Individuelle Beratung und Hilfen

Einzelfallberatung	Bis zu 3 Terminen mit		Mehr als 3 Termine mit	
	Schüler	Schülerinnen	Schüler	Schülerinnen
Zahl der Schüler/innen:	23	23	33	13

Einzelfallberatungen insgesamt: 92

Die Themenbereiche in den Einzelfallberatungen sind sehr vielfältig. Besonders häufig treten folgende Inhalte und Themen auf:

#### Konflikte mit Mitschüler/innen und Gleichaltrigen

- in Zusammenhang mit Handynutzung
- wegen Stigmatisierung und Ausgrenzung
- aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse
- unterschiedlicher Haltungen und Erwartungen
- mit verbalen Grenzüberschreitungen
- mit körperlichen Übergriffen

#### Konflikte mit Lehrkräften wegen Regelüberschreitungen

#### Hausaufgaben- und Leistungsprobleme

- aufgrund familiärer Problemlagen
- aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse
- aufgrund Überforderung

#### Lebens –und Alltagsbewältigungsproblematiken

- wenig Fürsorge im Elternhaus
- Schulverweigerung
- Psychische Nöte
- Komplexe familiäre Problemlagen

Schutz bei Kindeswohlgefährdung	Gefährdungseinschätzung nach §8a Abs. 4 SGB VIII*	
	Schüler	Schülerinnen
Zahl der Schüler/innen:	4	3

\*einschl. sofortiger Information an das Jugendamt bei offensichtlich akuter Gefährdung

#### Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und anderen Stellen im Rahmen individueller Hilfen

	Schüler	Schülerinnen
Zahl der Schüler/innen bei denen vom Jugendamt Hilfeplangespräche nach §36 SGB VIII unter Beteiligung der Fachkraft der SSA durchgeführt wurden.	2	1
Zahl der Schüler/innen, wegen deren Hilfebedarf die Fachkraft der SSA Kontakt zum Jugendamt hatte.	15	6
Zahl der Schüler/innen, wegen deren Hilfebedarf die Fachkraft der SSA Kontakt mit anderen Fachdiensten hatte (z.B. Suchtberatung, Sozialpädagogische Familienhilfe eines freien Trägers)	15	21

### Beratung von und mit Lehrer/innen

	Schüler	Schülerinnen
Zahl der Schüler/innen, bezüglich derer die Fachkraft der SSA Kontakte mit Lehrer/innen hatte, um gemeinsam nach Lösungen für individuelle Probleme zu suchen.	46	18
Zahl der Schüler/innen, bezüglich derer der Bedarf für eine sonderpädagogische Förderung bzw. Schulbegleitung unter Hinzuziehung der Fachkraft für SSA geprüft wurde.	14	1

Die **Beratungen von und mit Lehrkräften und Schulleitung** befassen sich überwiegend mit

- Regelüberschreitungen
- Konflikten innerhalb von Klassen
- Körperlichen Auseinandersetzungen unter Schüler/innen
- Notwendigen Jugendhilfemaßnahmen
- Schwerwiegenden Hausaufgabenprobleme
- Psychosoziale Auffälligkeiten von Schüler/innen
- Leistungsschwächen
- Fehlzeiten oder Schulverweigerungsverhalten
- Problemen mit Eltern
- Akuten Krisensituationen

Die **Beratung von Lehrkräften und Schulleitung** ist in den letzten Jahren eine unerlässliche und viel in Anspruch genommene Unterstützungsleistung von Seiten der Schulsozialarbeit geworden. Beratung von Lehrkräften und der Schulleitung findet auf kollegialer Ebene statt. Sie bezieht sich auf Einzelsituationen von Schülerinnen und Schülern oder die gesamte Klassensituation. Der zeitliche Anteil im Bereich der Einzelfallhilfe nahm in den letzten Jahren deutlich zu. So waren häufiger mit erziehungsverantwortlichen Personen Beratungsgespräche notwendig, die teilweise sehr komplexe Problembereiche umfassten. Hierbei zeigte sich, dass ein zunehmender Teil der Elternschaft bereits mit einfacher Erziehungsarbeit überfordert zu sein scheint, und selbst Hilfe bei der Bewältigung ihres Alltags nötig hätten. In diesen Zusammenhang nimmt auch die Beratung von Lehrkräften und Schulleitung deutlich mehr Zeit in Anspruch. Dies bezieht sich ebenso auf zunehmende Lern- und Schulschwierigkeiten einzelner Schülerinnen und Schüler, wie auch auf den Umgang mit deren oft vielseitigen Verweigerungsstrategien. Im Schuljahr 2015/2016 verstärkte sich der Beratungsbedarf in den Klassenstufen 9 und 10 deutlich. Besonders betroffen waren die Bereiche Schulverweigerung und häusliche Konfliktsituationen. Ein Grund dafür liegt sicher in der größeren Anzahl von Schülerinnen und Schülern, insbesondere in der Klassenstufe 10. Seit alle Schüler/innen unabhängig vom Notenschnitt die Klasse 10 absolvieren können, sind zunehmend auch, aus unterschiedlichen Gründen, sehr unmotivierte Schüler/innen dabei.

### Beratung von Erziehungsberechtigten

	männlich	weiblich
Zahl der Erziehungsberechtigten, die von der Fachkraft der SSA im Hinblick auf die Erziehung ihrer Kinder individuell beraten wurden.	16	22
Zahl der Erziehungsberechtigten, die von der Fachkraft der SSA mit Angeboten der Elternbildung zu allgemeinen Fragen der Erziehung und Bildung junger Menschen erreicht wurden (vgl. §16 SGB VIII)	11	15
Zahl der Erziehungsberechtigten, die von der Fachkraft der SSA mit Bildungsangeboten zu Fragen des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes erreicht wurden (vgl. §14 SGB VIII)	9	11

In der Beratung von Erziehungsberechtigten waren die häufigsten Themen:

- Vermutetes Mobbing
- Lern – und Schulschwierigkeiten
- Erziehungsverhalten und weitergehende Jugendhilfemaßnahmen
- Schulverweigerungsverhalten
- Häusliches Vernachlässigungsverhalten

### Beratung von Betreuungskräften im außerunterrichtlichen Bereich von Ganztagschulen

	Schüler	Schülerinnen
Zahl der Schüler/innen, bezüglich derer die Fachkraft der SSA Kontakte mit Betreuungskräften im außerunterrichtlichen Bereich von Ganztagschulen hatte, um gemeinsam nach Lösungen für individuelle Probleme der Schüler/innen zu suchen.	4	3
	Zahl der Gruppen	Zahl der Schüler/innen
Zahl der Betreuungsgruppen, bezüglich derer die Fachkraft der SSA Kontakte mit Betreuungskräften im außerunterrichtlichen Bereich von Ganztagschulen hatte, um sie im Hinblick auf Gruppenprobleme in Betreuungsgruppen zu beraten.	0	0



## 2.2 Gruppenarbeit

### Arbeit mit Schülergruppen und/oder Schulklassen

Welche themenorientierten Gruppenarbeiten mit Schülergruppen zur Förderung <b>sozialer Kompetenzen und Konfliktfähigkeit</b> sowie zur <b>Gewaltprävention</b> fanden statt? (Name des Angebots)	Zahl der Gruppen	Zahl der Teilnehmenden	Zeitlicher Umfang des Angebots
Klassenrat	4	88	Pro Klasse 1 Stunde wöchentlich
Soziales Lernen	1	16	1 Stunde wöchentlich
Projekt Respekt	4	80	3 pro Klasse
Projekt „Wenn der Spaß beginnt“	2	49	4,5 insgesamt

Gruppenarbeit zur Unterstützung beim <b>Übergang Schule/Beruf</b> (§13 SGB VIII und §14 LKJHG)	Zahl der Gruppen	Zahl der Teilnehmenden	Zeitlicher Umfang des Angebots
Job-Fit- Veranstaltung	6	122 (gezählt nur die SchülerInnen der KKS)	Vorbereitung/ Organisation: 30 Durchführung: 2,5
Themenorientiertes Arbeiten im Rahmen des Klassenrates	2	49	4 pro Klasse
Bewerbungstraining	2	39	Vorbereitung: 10 Durchführung:18 pro Klasse

Gruppenarbeit im Bereich der <b>Suchtprävention, Gesundheitsförderung</b> sowie <b>erzieherischer Kinder- und Jugendschutz</b> (§14 SGB VIII und § 16 LKJHG)	Zahl der Gruppen	Zahl der Teilnehmenden	Zeitlicher Umfang des Angebots
Besuch der Wilden Bühne	5	107	2 insgesamt
Besuch bei Pro Familia	1	27	3

Beispiele hierfür sind:

#### Klassenrat und Soziales Lernen

An der KKS wird in der Klassenstufe 5 Soziales Lernen und in den Klassenstufen 6 bis 8 Klassenrat durchgeführt. Diese Klassenangebote finden wöchentlich einstündig im ganzen Schuljahr statt. Übergeordnetes Ziel ist dabei das Fördern des sozialen Verhaltens der Schülerinnen und Schüler untereinander im Klassenverbund. Somit sind weitere Ziele das Stärken der Klassengemeinschaft, Verbessern des Klassenklimas und das Möglichmachen eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten. Durchgeführt werden diese sozialpädagogischen Gruppenangebote von der Schulsozialarbeiterin, dies jedoch in Absprache, Kooperation und Anwesenheit mit der jeweiligen Klassenlehrkraft.

## **Projekt *Respekt***

Am 03. Juni 2016 fand das von der Schulsozialarbeit organisierte Projekt *Respekt* für die Klassenstufen 8 und 9 statt. Dieses Projekt wird im Umfang von drei Stunden durch eine Projektmitarbeiterin der diakonischen Beratungsstelle für Frauen in Heilbronn durchgeführt. Das Projekt informiert und sensibilisiert die Schülerinnen und Schüler über das wichtige Thema der häuslichen Gewalt. Dies geschieht durch methodisch unterschiedliche Erarbeitungen, Diskussionen und anschauliche Beispiele. Das Kennenlernen von professionellen Beratungs- und Hilfeprojekten macht den Jugendlichen mögliche Wege aus gewaltgeprägten Beziehungen anschaulich.

## **Projekt *Wenn der Spaß beginnt***

In den Klassenstufen 6 und 7 wurde an drei Mittwochvormittagen im Oktober 2015 das klassenstufen-übergreifende Gewaltpräventionsprojekt zur Stärkung der Gemeinschaftsgefühls durchgeführt. Das Projekt geht von der *Stiftung gegen Gewalt an Schulen* des Aktionsbündnis Winnenden aus und wurde von einer Sportpädagogin zusammen mit der Schulsozialarbeiterin durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler lernten dabei, durch die Kunst der Akrobatik, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen, sich gegenseitig zu vertrauen, zusammen Angst abzubauen und auch das eigene Selbstwertgefühl zu steigern. Gerade in diesem Alter ist es wichtig, dass durch solche Projekte die Kommunikationshemmungen und Berührungängste zwischen Mädchen und Jungen gehemmt und durchbrochen werden.

## **Job-Fit-Veranstaltung**

Alle 2 Jahre findet in Güglingen in der Herzogskelter die Job-Fit-Veranstaltung statt. Hierbei stellen sich ausbildende Betriebe und weiterführende Schulen den Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 8, 9 und 10 sowie deren Eltern vor. In diesem Schuljahr fand diese Veranstaltung am 20. Oktober 2015 statt. Da die Job-Fit-Veranstaltung in den letzten Jahren sowohl von den Schülerinnen und Schülern, den Eltern, als auch den regionalen Betrieben und Schulen großen Zuspruch gewann, wurde zusätzlich zur Herzogskelter die Realschule Güglingen (RSG) als Ausstellungsort genutzt. Organisiert wird dieses Angebot von der Schulsozialarbeit in Zusammenarbeit mit den zuständigen Lehrkräften für Berufsorientierung aus KKS und RSG. Das Angebot zielt darauf ab den Kontakt zwischen den Schülern und den Betrieben leichter herzustellen.

## **Bewerbungstraining**

In Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Güglingen führte die Schulsozialarbeit von März bis Mai für die Klassen 8a und 8b ein Bewerbungstraining durch. An 3 Nachmittagen mit jeweils 4 Unterrichtsstunden befassten sich die Schülerinnen und Schüler ausführlich mit den Themen Berufsorientierung, Bewerbungsanschreiben und Bewerbungsgespräch. Zwei der Termine fanden im Jugendzentrum statt. Die jeweiligen Klassenlehrerinnen begleiteten ihre Klassen hierbei. Das Angebot wurde als Ersatz für die seither von der Schulsozialarbeit organisierten *Seminare zur*

*Berufswegeplanung – Projekt Xenos* entwickelt, welches leider nicht mehr angeboten wird.

### **Besuch der Wilden Bühne e.V.**

Die Schulsozialarbeiterin organisierte für die Klassenstufen 7 bis 9 den Besuch des Stuttgarters Präventionstheaters der Wilden Bühne e.V. an der KKS. Dies ist ein Mitmachtheater zu den Themen Mobbing und Sucht. Der Ablauf des Stückes bestand darin, dass die Schauspieler der Wilden Bühne e.V. eine Theaterszene spielten und die Meinungen der Schülerinnen und Schüler dazu erfragt wurden. Anschließend wurde die bereits gespielte Szene mit den Lösungsvorschlägen der Jugendlichen gemeinsam mit den Schauspielern erneut aufgeführt. Ziele dieses Theaters sind der Präventionsaspekt bezüglich den Themen Mobbing und Sucht und das Üben der Eigenschaften wie Mut, Überwindung und Selbstvertrauen. Finanziert wurde dieses Projekt größtenteils durch den Förderverein der KKS, sowie kleinen Unkostenbeiträgen der Schülerinnen und Schülern.

### **Besuch bei Pro-Familia**

Seit einigen Jahren organisiert die Schulsozialarbeit jedes Schuljahr für die Klassenstufe 7 der KKS einen Besuch in der Beratungsstelle *Pro Familia* in Heilbronn. Die Fahrt zu Pro Familia wird jeweils von der Klassenlehrkraft und der Schulsozialarbeit begleitet. Die Schülerinnen und Schüler nehmen in der Beratungsstelle an einem vier-stündigem Workshop zum Thema *Aufklärung und Sexualität* teil. Dieser Workshop findet geschlechtergetrennt und unter Leitung einer Sozialpädagogin beziehungsweise eines Sozialpädagogen statt. Finanziert wird dieser Aufklärungsworkshop vom Förderverein der KKS.

## 2.3 Offene Angebote

Die Fachkraft für SSA bietet folgende offene Angebote an...

Art des Angebots	Häufigkeit des Angebots
Spieltreff in der Mittagspause der Schüler	2x wöchentlich jeweils 2 Stunden
Themenbezogene offene Nachmittagsangebote wie Koch- und Back-AG; Näh-AG, Basteln und Hunde-AG	Jeweils circa 5 Nachmittage à 2 Stunden

Beispiele hierfür sind:

### **Spieltreff in der Mittagspause**

Der Spieltreff der Schulsozialarbeit der KKS ist zweimal wöchentlich in der Mittagspause geöffnet. Er findet im Raum der Schulsozialarbeit statt und bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu spielen, sich auszuruhen, Musik zu hören oder zu reden. Der bisher gut nachgefragte Spieltreff fand im Schuljahr 2015/2016 wenig Nachfrage. Inwieweit dieser Spieltreff in der derzeitigen bestehenden Form weiter angeboten wird oder welche Veränderungen diesbezüglich vorgenommen werden, wird im nächsten Schuljahr festgelegt.

### **Themenbezogene offene Nachmittagsangebote**

Im Schuljahr 2015/2016 bot die Schulsozialarbeit verschiedene offene Nachmittagsangebote an. Themen waren: Backen, Kochen, sowie Nähen. Diese Angebote sind für alle Kinder und Jugendlichen der KKS freiwillig und kostenlos. Die Themen hierfür entstehen aus den aktuellen Interessen und Bedürfnissen der Schüler/Innen heraus und münden häufig in klassenübergreifenden Angeboten. Die Themenbereiche sind entsprechend variabel und auch zeitlich am Bedarf der Schüler/innen orientiert.

## 2.4 Netzwerkarbeit

Die Fachkraft für SSA arbeitet mit folgenden externen Kooperationspartnern zu folgenden Themen zusammen ...

Kooperationspartner / Themen	Häufigkeit des Kontakts
Allgemeiner Sozialer Dienst Heilbronn (Jugendamt)	1-mal wöchentlich
Jugendhilfe im Lebensfeld (JuLe Brackenheim)	2-3-mal monatlich
Schulsozialarbeit der Realschule Güglingen	wöchentlich
Grundschule- Schulsozialarbeit der KKS	wöchentlich
Kollegiale Beratung mit verschiedenen Schulsozialarbeitern diverser Schulen	wöchentlich
Christian-Heinrich-Zeller-Schule in Kleingartach	5-6-mal jährlich
Tagesgruppen Kleingartach der DJHN gGmbH	3-4-mal jährlich
Pro Familia Heilbronn / Beratung; Präventionsprojekte für Schülerinnen und Schüler	4-5-mal jährlich
Suchtbeauftragte des Landratsamtes Heilbronn / Beratung bei Einzelfällen	4-5-mal jährlich
Psychologische Beratungsstelle Heilbronn	4-5 mal jährlich
Polizeiposten Güglingen	5-mal jährlich
I.n.s.e.l. der Schule (ehemaliger Hort)	2-mal monatlich
Familienzentrum Güglingen / Planung und Durchführung gemeinsamer Projekte (z.B.: Babysitter-Kurs)	4-mal jährlich und themenbezogen häufiger
Jugendzentrum Güglingen / Kollegiale Beratung; Einzelfallbesprechung; Bewerbungstraining; Ferienwoche; Maßnahme zur Anbindung von Jugendlichen ans Jugendzentrum (z.B.: Klassenbesuche im Jugendzentrum); fachlicher Austausch	3-mal monatlich und themenbezogen häufiger
Mitarbeiter des Rathauses in Güglingen/ gemeinsame Organisation und Durchführung der Güglinger Ferienwoche; Familientag	2-3-mal monatlich

Beispiele hierfür sind:

### Familihtag der Stadt Güglingen und Sommerfest der DJHN

Am 03. Juni 2016 fand der Familientag der Stadt Güglingen im Stadtgraben statt. Zusammen mit der Schulsozialarbeit beteiligten sich Schülerinnen der 9. Klassen der KKS mit dem Programmpunkt *Kinderschminken daran*. Die Jugendlichen bereiteten gemeinsam mit der Schulsozialarbeit das Angebot vor und übten das Schminken an Schüler/innen der Grundschule. Anschließend führten sie das *Kinderschminken* mit Unterstützung der Schulsozialarbeit beim Familientag mit sehr großem Erfolg durch. Die beteiligten Schülerinnen zeigten sehr viel Engagement und geben ein gutes Bild in der Öffentlichkeit ab. Auch am Sommerfest der DJHN in Kleingartach, welches am 03. Juli 2016 stattfand, boten die Schülerinnen Schminken für Kinder an.

### Güglinger Ferienwoche

Wie in den zurückliegenden Jahren organisierte die Schulsozialarbeit zusammen mit der zuständigen Person der Stadtverwaltung auch in diesem Jahr die Güglinger

Ferienwoche. Diese findet jährlich in den Sommerferien statt und ist ein einwöchiges Angebot der Stadt Güglingen. Zielgruppe sind Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren. Die pädagogische Leitung und Verantwortung trägt weitestgehend die Schulsozialarbeit der KKS. Durchgeführt wird die Ferienwoche in Kooperation zwischen Haupt- und ehrenamtlichen Helfern. In diesem Jahr möchten soll erneut auf die große hilfreiche Unterstützung durch engagierte Jugendlichen hinweisen.

Darüber hinaus beteiligt sich die Fachkraft für SSA an folgenden Gremien (z.B. Arbeitskreis Schulsozialarbeit im Landkreis HN, Gemeinderatssitzungen):

Beteiligung an Gremien	Häufigkeit
Arbeitskreis Schulsozialarbeit im Landkreis Heilbronn	circa 2-mal jährlich
Teilnahme an einer Arbeitsgruppe zur Überarbeitung der <i>Qualitätsstandards der Schulsozialarbeit im Landkreis Heilbronn (abgeschlossen)</i>	Insgesamt 6 Treffen
Internationales Forum Güglingen	circa 4-mal jährlich
Arbeitskreis Asyl	ca. 1x jährlich
Gemeinderatssitzungen	nach Thema und Bedarf, circa 3-mal jährlich
Zukunftswerkstatt der Stadt Güglingen	circa 3-mal jährlich

## 2.5 Schulinterne Kooperation

Finden regelmäßige Gespräche zwischen der Fachkraft der SSA und der Schulleitung statt?

ja, Häufigkeit: 1-2 x wöchentlich  nein

Findet eine gemeinsame Jahresplanung statt?

ja  nein

Die Fachkraft für SSA gestaltet das Schulleben aktiv mit, z.B. in Form von Schulfesten, „Tag der Offenen Tür“, Infonachmittagen, ...

Art der Mitgestaltung
Teilnahme an Klassenkonferenzen
Teilnahme an Gesamt- und Teillehrerkonferenzen
Teilnahme bei und Führen von Elterngesprächen
Teilnahme an Elternpflegschaftsabenden (Elternabende)
Regelmäßige wöchentliche Treffen mit der Schulleitung
Teilnahme am Schulleitungsteam
Begleitung bei Klassenausflügen
Beteiligung und Mitwirkung bei Projekttagen oder -wochen
Beteiligung und Mitwirkung bei Sport- und Spieltagen
Beteiligung am Tag der offenen Tür
Kooperation mit dem Förderverein der KKS
Begleitung ins Schullandheim ( in seltenen Fällen bei pädagogischem Bedarf)
Organisation von Projekten und Veranstaltungen für Klassen zu unterschiedlichen Themenbereichen
Durchführung eigener Sozialpädagogischer Gruppenangebote
Tiergestützte sozialpädagogische Angebote
Veranstaltungen der Schülervertretung
Schülerversammlungen

Beispiele hierfür sind:

### ***Vom Wolf zum Hund* - ein Angebot für die Projektwoche der KKS**

Im Februar beteiligte sich die Schulsozialarbeit der WRS zusammen mit der neuen Grundschul-Schulsozialarbeiterin Frau Engelmann an der Projektwoche der KKS mit dem Angebot *Vom Wolf zum Hund*. Vierzehn Teilnehmer/innen der Klassenstufen 4-7 hatten vier 4 Tage Zeit sich über die Entwicklungsgeschichte des Wolfes kundig zu machen. Über Spiele, Arbeitsblätter, Bücher und Malen eigneten sie sich spielend und arbeitend Wissenswertes über Themen wie Rangordnung, Lebensraum, Alltag, Kommunikation, Körper und Nahrung von Wolf und Hund an. Die Ergebnisse der klassenstufen-übergreifenden Projektwoche mündeten in der Präsentation der Ergebnisse am Tag der Offenen Tür.

### **Tag der offenen Tür**

Die Schulsozialarbeit präsentierte am 26.2.2016, dem Tag der offenen Tür der KKS schwerpunktmäßig ihre tiergestützten Angebote. Ziel war es, die tiergestützte pädagogische Arbeit mit dem Hund Bob als eine Besonderheit dieser Schule hervorzuheben und den Besuchern diese Arbeit zu zeigen. Die Besucher konnten Spiele mit zum Teil dem Hund oder auch *rund um den Hund* machen. Hierbei traten die Projektschülerinnen des Angebots *Vom Wolf zum Hund* als Spielleiter und Wissensvermittler auf. Zudem wurden die Besucher an diesem Tag über das Beratungsangebot der Schulsozialarbeit für Schüler, Lehrer und Eltern an der KKS informiert.

### **Schulleitungsteam**

Seit dem Schuljahr 2011/2012 gibt es an der Katharina-Kepler-Schule das Schulleitungsteam. Vertreten darin sind ausgewählte Lehrkräfte der KKS, die Rektorin, die Konrektorin sowie die Schulsozialarbeit. In dieser Kleingruppe finden in regelmäßigen Abständen Treffen statt, bei denen es um die Schulentwicklung geht. Im vergangenen Schuljahr war das Hauptthema die Bewerbung und die Entwicklung der KKS hin zur Gemeinschaftsschule. So wurden Konzepte erarbeitet und auch die Visitation des Schulamtes vorbereitet und durchgeführt. Die Beteiligung an diesem Team ist für die Schulsozialarbeit ein wichtiges Element zur Mitgestaltung der Schule.



## 2.6 Qualitätsentwicklung

Die Fachkraft für SSA hat im abgelaufenen Schuljahr an folgenden Fortbildungen / Fachtagen / Weiterbildungen teilgenommen:

- Aktion Jugendschutz: *basics & more Suchtprävention heute* - 5.7.2016
- Nachprüfung zur Führung eines ausgebildeten und geprüften Pädagogik-/Therapiebegleithundes

### Träger-interne Fachtreffen der DJHN

Die Schulsozialarbeit umfasst vielseitige Aufgabengebiete und Arbeitsschwerpunkte. Daher sind der regelmäßige kollegiale Austausch - neben der Teilnahme an Fortbildungen und dem Besuch von Fachtagen - unerlässlich für die fachliche Reflexion und Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit.

An folgenden träger-internen Fachtreffen der DJHN nahm die Schulsozialarbeiterin teil:

<ul style="list-style-type: none"><li>• Themenorientierte Fachteams</li><li>• Fachkonferenz Schulsozialarbeit</li><li>• Fallteams der</li><li>• Team Güglingen Jugendarbeit</li><li>• Arbeitskreis tiergestützte Pädagogik in der</li><li>• Fachtreffen für Praxisanleiter/innen der Studierenden</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 3-mal jährlich</li><li>• 2-mal jährlich</li><li>• 2-mal jährlich</li><li>• 3-mal jährlich</li><li>• 2-mal jährlich</li><li>• 2-mal jährlich</li></ul>
---	---

## **2.7 Perspektiven / Visionen / Entwicklungsfelder**

Seit Januar 2016 gibt es für die Grundschule der KKS nun ebenfalls eine zuständige Schulsozialarbeiterin. Ihr Auftrag für Güglingen umfasst 50% einer Vollzeitstelle. Dies wirkt sich deutlich entlastend auf die Ressourcen der Schulsozialarbeit im Bereich der Werkrealschule aus.

Für das Schuljahr 2016/2017 kann somit die dringend nötige Arbeit und Auseinandersetzung mit den Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 8 bis 10 verstärkt werden. Thematisch stehen hier die Bereiche Schulverweigerung und Übergangsgestaltung von der Schule in den Beruf im Mittelpunkt. Mit der inzwischen wieder klaren Entwicklungsrichtung – die KKS bleibt WRS – kann Schulsozialarbeit ihr Engagement im Bereich von Bewerbungstraining und Berufsorientierung weiter ausbauen.

Im Bereich der Klassenstufen 5 und 6 werden im Schuljahr 2016/2017 aufgrund der großen Nachfrage durch Schülerinnen und Schüler wieder mehr tiergestützte Angebote durchgeführt werden.

Ein weiteres Entwicklungsfeld ergibt sich aus dem Engagement zahlreicher Schülerinnen und Schüler, die teilweise bereits mit der Schulsozialarbeit verschiedene Angebote für jüngere SchülerInnen durchgeführt haben. Andere wurden vom staatlichen Schulamt zu Sport-Mentorinnen ausgebildet wurden.

In diesem Zusammenhang soll auch der bisherige Spieletreff der Schulsozialarbeit, sowie ein mögliches Mittagspausenkonzept der Schule überdacht und weiterentwickelt werden.

07.11.2016 *Jasmin Rötter*

---

**Datum, Unterschrift**